

Bezirksverordnetenversammlung Mitte von Berlin

Einladung

Hiermit lade ich Sie zur

17. öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Sanieren, Bauen und Bebauungspläne

ein.

Sitzungstermin: Mittwoch, 27.02.2008, 17:30 Uhr

Ort, Raum: Parochialstraße 3, 10179 Berlin, Sitzungssaal 226

Tagesordnung:

Nichtöffentlicher Teil

TOP 1 **Liste der Bauanträge und Baugenehmigungen Januar 2007**

TOP 2 **Information zum Stand der Haushaltsdurchführung
Kapitel 4610 / Titel 893 31 und 893 39**

- Vorstellung des Abrechnungsstand vom vorjährigen Haushaltsjahr und die Planung für das aktuelle Jahr
- Aktuelle Liste

Öffentlicher Teil

TOP 3 **Genehmigung der Tagesordnung**

TOP 4 **Genehmigung der Protokolle der 16. Sitzung vom 30.1.2008**

TOP 5 **Aktuelle Viertelstunde**

TOP 6 **Mitteilungen**

TOP 6.1 des Vorsitzenden

TOP 6.2 des Bezirksamtes

Vorschlag:

TOP 7 **Aktuelle Themen**

TOP 7.1 **Factory-Outlet Brunnenstraße / Voltastraße**

BE: Bezirksamt

TOP 7.2 **Schultheiss-Areal Turm-/Strom-/Perleberger Straße**

Fortführung B-Planverfahren: Aktueller Bearbeitungsstand

BE: Bezirksamt

- TOP 7.3 **Weitere Bebauungspläne I-B5: Verfahrens- und Bearbeitungsstand**
(siehe u. a. auch Protokoll Steuerungsrunde Spandauer Vorstadt, TOP 3, Votum Steuerungsrunde)
BE: Bezirksamt
- TOP 7.4 **Markt auf dem Hackeschen Markt - Konzept Bezirksamt gemäß BVV-Beschluss DS 0432-III aus BVV 20.9.2007**
BE: Bezirksamt
- TOP 7.5 **Sanierungsziele sichern - Bericht Bezirksamt gemäß BVV-Beschluss DS 0433/III aus BVV 20.9.2007**
BE: Bezirksamt
- TOP 8 **Beratung von Drucksachen**
- TOP 8.1 **Beschluss über Weiterführung des Verfahrens zum Bebauungsplan 1-39 auf der Grundlage des §13a des Baugesetzbuches (BauGB) als beschleunigtes Verfahren ohne Durchführung der Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB**
DS 0562/III Vorlage zur Kenntnisnahme BVV 20.12.2007
- TOP 8.2 **Ergebnis der frühzeitigen Behördenbeteiligung gem. §4 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB), das Ergebnis der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung gem. §3 Abs. 1 BauGB, das Ergebnis der Behördenbeteiligung gem. §4 Abs. 2 BauGB, die Durchführung der öffentlichen Auslegung zum Bebauungsplanentwurf I-26 gem. §3 Abs. 2 BauGB sowie die Weiterführung des Bebauungsplanverfahrens auf der Grundlage des § 13a des Baugesetzbuches (BauGB) als beschleunigtes Verfahren**
DS 0568/III Vorlage zur Kenntnisnahme BVV 20.12.2007
- TOP 8.3 **Einschränkung des Geltungsbereiches des Bebauungsplanes II-180 im Bezirk Mitte, Ortsteil Moabit, die Weiterführung des Bebauungsplanverfahrens mit geänderten Planinhalten, die Weiterführung des Bebauungsplanverfahrens auf der Grundlage des § 13a des Baugesetzbuches (BauGB) als beschleunigtes Verfahren, die Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 3 Abs.1 BauGB und der Beteiligung der Behörden gem. § 4 Abs.2 BauGB**
DS 0569/III Vorlage zur Kenntnisnahme BVV 20.12.2007
- TOP 8.4 **Reduzierung der Geltungsbereiche der Bebauungspläne II-184 und II-185 im Bezirk Mitte, Ortsteil Moabit, die Korrektur der Geltungsbereichsgrenzen an der Quitzowstraße und die Durchführung der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB)**
DS 0651/III Vorlage zur Kenntnisnahme BVV 24.01.2008
- TOP 9 **Beratung und Beschlussfassung von Drucksachen**
- TOP 9.1 **Städtebauliche Entwicklung des Blockes Alte Jakobstraße / Stallschreiberstraße / Alexandrinenstraße / Sebastianstraße durch autofreies Wohnen**
DS 0633-III BVV 24.01.08
- TOP 9.2 **Mitte braucht einen Denkmalbeirat**
0521/III
- TOP 9.3 **Beachtung der Barrierefreiheit bei B-Plänen im Vorfeld**
DS 0532-III BVV 22.11.07
- TOP 10 **Verschiedenes**

Mit freundlichen Grüßen

Bertermann
Vorsitzender

½ Stunde vor Sitzungsbeginn Vorbesprechung der Fraktionen
Rückfragen über das BVV-Büro Tel.:2009 24555

Bezirksverordnetenversammlung Mitte von Berlin

Protokoll

17. öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Sanieren, Bauen und Bebauungspläne

| | |
|------------------------|---|
| Sitzungstermin: | Mittwoch, 27.02.2008 |
| Sitzungsbeginn: | 17:30 Uhr |
| Sitzungsende: | 21:10 Uhr |
| Ort, Raum: | Parochialstraße 3, 10179 Berlin, Sitzungssaal 226 |

Anwesend sind:

| | |
|-----------------------------|-----------|
| Frau David, Annette | SPD |
| Herr Hobrack, Volker | SPD |
| Herr Koch, Thomas | SPD |
| Herr Neuhaus, Lars | SPD |
| Herr Kiske, Heinz | CDU |
| Herr Reschke, Thorsten | CDU |
| Herr Bertermann, Frank | Grüne |
| Herr Jaath, Jörn | Grüne |
| Herr Diedrich, Sven | Die Linke |
| Herr Pawlowski, Peter | FDP |
| Herr Bausch, Martin | Grüne |
| Herr Dr. Schumann, Wolfgang | Die Linke |
| Herr Bhaduri, Debasish | FDP |

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Protokoll:

Nichtöffentlicher Teil

zu 1 Liste der Bauanträge und Baugenehmigungen Januar 2008

Herr Metz erläutert die Liste der Bauanträge und Baugenehmigungen Januar 2008 und beantwortet die vorab gestellten Fragen der Ausschussmitglieder.

zu 2 Information zum Stand der Haushaltsdurchführung Kapitel 4610 / Titel 893 31 und 893 39

**- Vorstellung des Abrechnungsstand vom vorjährigen Haushaltsjahr
und die Planung für das aktuelle Jahr
- Aktuelle Liste**

Frau Nikoleit informiert über den Stand der Haushaltsdurchführung anhand einer Powerpoint-Präsentation.

Es findet eine kurze Pause statt.

Öffentlicher Teil

zu 3 Genehmigung der Tagesordnung

Herr Bertermann schlägt vor, den TOP 9.1 nach dem TOP 7.2 zu behandeln, da zu dieser Thematik Gäste anwesend sind. Der Ausschuss ist damit einverstanden.

Herr Neuhaus merkt an, dass die Drucksachen auf der Tagesordnung zukünftig in der numerischen Reihenfolge aufgelistet werden sollten. Herr Bertermann nimmt diese Anregung zur Kenntnis und sagt zu dies zukünftig zu berücksichtigen.

zu 4 Genehmigung des Protokolls der 16. Sitzung vom 30.01.2008

genehmigt

zu 5 Aktuelle Viertelstunde

Keine Anfragen

zu 6 Mitteilungen

zu 6.1 des Vorsitzenden

keine

zu 6.2 des Bezirksamtes

1. Bochumer Straße/Dortmunder Straße

Herr Gothe berichtet vom Grundstück Bochumer Straße/Dortmunder Straße, welches aus dem Fachvermögen entlassen wurde. Diese ehemalige Kita wurde an den Liegenschaftsfonds mit der Maßgabe an den Liegenschaftsfonds gegeben, hier ein Festpreisverfahren zugunsten von Baugruppen durchzuführen. Der Steuerungsausschuss des Liegenschaftsfonds hat dagegen mehrheitlich gegen die Stimmen des Bezirksamtes und der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung dieses Verfahren abgelehnt, so dass das Grundstück nun im Bieterverfahren vergeben werden soll. Herr Gothe spricht sein Bedauern über diese Ablehnung aus und teilt mit, dass er ein Schreiben an den Senator Herrn Sarrazin aufgesetzt hat. Dieses Schreiben werden die Fraktionen zur Kenntnis erhalten. Herr Gothe ruft die Fraktionen dazu auf, mit Hilfe der Beziehungen zu den Fraktionen des Abgeordnetenhauses aktiv zu werden und darauf hinzuwirken, dass die Senatsverwaltung die Idee der Vergabe von nicht mehr benötigten Grundstücke an Baugruppen im Rahmen eines Festwertverfahrens unterstützt.

Herr Bausch erklärt, dass die Fraktion Bü90/Gr Herrn Gothe hier unterstützt.

2. B-Plan Peachbrot-Areal

Weiterhin berichtet Herr Gothe vom vorhabenbezogenen B-Plan Peachbrot-Areal. Am 12.02.2008 ist der BA-Beschluss zur Festsetzung erfolgt, allerdings ist es nicht gelungen, diesen Beschluss in die Februar-BVV einzubringen. Da im März kein Ausschuss und keine BVV stattfindet, schlägt Herr Gothe vor, diese Vorlage bereits in der Ausschusssitzung am 02.04. zu beraten, um in der BVV am 17.04. einen Beschluss herbeizuführen.

Herr Reschke verweist auf die festgesetzten Fristen und Abläufe. Er ist der Ansicht, dass nicht entgegen der Absprachen gehandelt werden sollte.

Frau David teilt mit, dass die Fraktion der SPD mit dem Vorschlag von Herrn Gothe einverstanden ist. Sie schlägt vor, im Ältestenrat über die Antragsfrist der Vorlagen zur

Kenntnisnahmen/Beschlussfassungen zu diskutieren.

Herr Diedrich fragt nach, ob eine begründete Wichtigkeit in diesem Fall vorliegt.

Herr Gothe antwortet, dass man zeitlich einen Monat gewonnen würde, wenn in der BVV im April der Beschluss erfolgt.

Herr Pawlowski ist ebenfalls der Ansicht, im Ältestenrat über diese Problematik im Allgemeinen zu beraten. Er führt weiter aus, dass er dem, von Herrn Gothe vorgeschlagenen Verfahren, die Vorlage in der Sitzung am 02.04.2008 zu beraten, zustimmt. Er bittet um Abstimmung.

Herr Bertermann berichtet, dass diese Vorlage zur Kenntnisnahme bereits am 19.02.2008 im Ältestenrat vorlag. Da aber trotz Nachfrage auf keine besondere Wichtigkeit hingewiesen wurde, erfolgte keine Aufnahme in die Tagesordnung der BVV.

Es wird abgestimmt. Der Ausschuss stimmt zu, die Vorlage in der nächsten Ausschusssitzung zu beraten.

(12 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen)

3. Stadtumbau West

Herr Gothe informiert über eine Veranstaltung im Rahmen der Stadtumbau West-Projekte im OT Moabit West und verteilt Informationsflyer an die Ausschussmitglieder.

4. B-Plan für das Projekt Kurfürstenzentrum

Ferner berichtet Herr Gothe das ein vorhabenbezogener B-Plan für das Projekt Kurfürstenzentrum an der Kurfürstenstraße aufgestellt werden soll. Zu diesem Projekt fand vor einigen Monaten im Ausschuss eine Diskussion statt. Herr Gothe führt aus dass er im Nachgang mit dem Vorhabenträger einige Punkte besprochen hat. Der wichtigste Punkt ist die Herausnahme von zwei Parkgeschossen, da so die Zahl der Parkplätze etwas entspannt und die Höhenentwicklung des Projekts auf ein erträgliches Maß reduziert wird.

Der Vorhabenträger ist diesem Ratschlag gefolgt und hat daraufhin das Projekt in den einzelnen Fraktionen intern vorgestellt. Der Vorhabenträger hat anschließend sein Einverständnis zur Wegnahme der Parkgeschosse erklärt. Dieser Vorgang wurde protokolliert, Herr Gothe hat den Fraktionen das Protokoll mit der Bitte um Stellungnahme zugesandt. Bisher hat er Zustimmung über die Einleitung des B-Planverfahrens mit einem Aufstellungsbeschluss von der CDU, FDP sowie der SPD bekommen. Die Fraktion Bü90/Grünen ist dagegen der Auffassung, dass das Projekt vor der Beschlussfassung des Bezirksamtes für einen Aufstellungsbeschluss im QM-Gebiet Magdeburger Platz durch den Investor öffentlich vorgestellt werden soll.

Herr Gothe führt dazu aus, dass der Aufstellungsbeschluss bereits fertig auf seinem Schreibtisch liegt, die Einleitung des B-Planverfahrens würde sich zeitlich verschieben, bis das Projekt beim QM vorgestellt wurde. Er bittet den Ausschuss um ein Meinungsbild, ob er die Vorlage in das Bezirksamt einbringen oder vorher eine Vorstellung im Gebiet erfolgen sollte.

Frau David teilt mit, dass die Fraktion der SPD ebenfalls den Termin der öffentlichen Veranstaltung im QM im Frühjahr abwarten möchte, damit der Quartiersrat und die allgemeine Öffentlichkeit des Magdeburger Platzes die Möglichkeit hat, sich mit dem Investor kurzzuschließen.

Herr Bausch schließt sich der Meinung an.

Herr Diedrich spricht sich grundsätzlich für das Einbeziehen des QM-Gebiets aus, verweist aber auch auf eine dann bestehende „Abhängigkeit“.

Frau David legt dar, dass sich durch die Vorstellung des Projekts im QM-Gebiet keine längere Zeitverschiebung erfolgt. Sie weist auf den Wert der Bürgerfreundlichkeit hin.

Herr Reschke ist der Ansicht, dass der Aufstellungsbeschluss zeitnah erfolgen sollte. Er schlägt vor, das QM um Thematisierung des Projektes zu beten und den Investor anschließend aufzufordern, die Punkte, die im QM eingebracht wurden, wahrzunehmen.

Herr Diedrich weist darauf hin, dass das QM-Büro nicht mit einem fertigen Projekt konfrontiert wird. Er sieht keine Notwendigkeit, das Verfahren zu verzögern.

Herr Bausch schlägt vor, die Einleitung des Verfahrens zu beschließen und eine Rücksprache mit den Leuten vor Ort zu halten.

Herr Bertermann erklärt, dass der Vorschlag sich nicht nur auf die Vorstellung im QM-Büro bezieht, sondern der Kiez im Allgemeinen soll über das Projekt in Kenntnis gesetzt werden. Der Quartiersrat hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, im Frühjahr eine Veranstaltung durchzuführen. Aus den Protokollen der Quartiersratssitzungen geht hervor, dass der Quartiersrat das geplante Projekt sehr interessant findet. Herr Bertermann ist der Ansicht, dass man den Leuten vor Ort die Möglichkeit geben sollte, sich mit den Plänen zu beschäftigen. Auf Grundlage der Diskussion kann entschieden werden, ob ein vorhabenbezogener B-Plan in der derzeit bestehenden Form oder mit Änderungen wird.

Frau David schließt sich der Meinung von Herrn Bertermann an.

Herr Pawlowski spricht sein Unverständnis über die Einbindung des QMs aus.

Herr Neuhaus weist darauf hin, dass der Ausschuss nicht beschließt, ob ein B-Plan erfolgt oder nicht, da dies Aufgabe des Bezirksamtes ist. Die BVV erhält lediglich Kenntnis darüber. Ein Meinungsbild zu dieser Thematik wurde erstellt, alle Fraktionen haben sich geäußert. Herr Neuhaus bittet um Abbruch der Debatte und Fortführung der Tagesordnung.

Abstimmung Meinungsbild:

- | | |
|--|---------------------------------|
| a) umgehende BA-Vorlage zur Beschlussfassung über den Aufstellungsbeschluss zum vorhabenbezogenen B-Plan: | 6 Ja-Stimmen |
| b) Aufstellungsbeschluss für einen vorhabenbezogenen B-Plan abwarten, bis die Veranstaltung im QM Magdeburger Platz erfolgt ist: | 7 Ja-Stimmen 0 Enthaltungen. |

Damit empfiehlt der Ausschuss dem Bezirksamt mehrheitlich, den Aufstellungsbeschluss für einen vorhabenbezogenen B-Plan bis zur Veranstaltung im QM Magdeburger Platz zurückzustellen.

zu 7 Aktuelle Themen

zu 7.1 Factory-Outlet Brunnenstraße/Voltastraße BE: Bezirksamt

Herr Bertermann beantragt Rederecht für die anwesenden Gäste der DEGEWO. Der Ausschuss stimmt dem zu.

Herr Bielka (DEGEWO) stellt das geplante Projekt anhand einer Powerpoint-Präsentation vor. Eckdaten: 6.800qm, 36 Läden, Investitionsvolumen 13 Millionen, 140 Arbeitsplätze. Er verweist auf die Zustimmung der IHK (Herr Busch Petersen) für das Projekt. Hinsichtlich der Gestaltung der Baukörper gibt es derzeit Diskussionen mit Herrn Gothe.

Auf eine Nachfrage von Herrn Pawlowski führt Herr Bielka aus, dass vor einem Monat das Projekt offiziell bekannt gemacht wurde. Es gibt viele ernsthafte Interessenten, welche potentielle Mieter darstellen.

Herr Koch ist der Ansicht, dass es sich um ein sehr introvertiertes Konzept handelt. Er fragt nach den Anbindungen nach außen. Die Anbindungen sowie Umbau der Ladenzeile (Pavillons, Überdachung) werden von Frau Dahringer anhand einer Karte erläutert.

Herr Gothe legt dar, dass das Ziel von der DEGEWO und Bezirksamt die Aufwertung des Brunnenviertels darstellt. Herr Gothe erläutert ebenfalls anhand der Karte den Bereich des Brunnenviertels. Er greift die, von der DEGEWO ausgeführten städtebaulichen Barrieren (Mauerpark, Mauerstreifen Bernauer Straße), auf und berichtet dazu. Er

berichtet, dass er vom Bürgermeister gebeten wurde, eine umsetzbare Lösung zu finden.

Herr Diedrich spricht sich für das geplante Vorhaben aus.

Herr Reschke findet das Vorhaben sehr unterstützenswert. Die Fraktion der CDU bittet, das Projekt positiv zu unterstützen, um zur Aufwertung des Brunnenviertels beizutragen.

Herr Pawlowski spricht sich, im Namen der Fraktion der FDP, ebenfalls für das geplante Projekt aus. Er fragt nach der Zeitschiene.

Herr Bielka erklärt, dass es mindestens ein Jahr dauert, um die Voraussetzungen zu schaffen. Anschließend wird die Bebauung beginnen, vorausgesetzt innerhalb des Jahres besteht eine ausreichende Planungssicherheit. Man hofft, noch das Factory-Outlet noch vor Weihnachten 2009 zu eröffnen.

Auf Nachfrage von Herrn Diedrich teilt Herr Gothe mit, dass das Factory-Outlet eine moderne Einkaufsform ist, eine innerstädtische Ansiedlung sei dabei sehr vorteilhaft.

Herr Neuhaus fragt nach, ob das STM-Gebiet in das Projekt eingebunden ist und ob es mit dem QM eine Veranstaltung gab, um die Bevölkerung in diesem Gebiet einzubeziehen. Ferner regt er an, dass man im Wedding für attraktive Gegenden sorgen sollte, um eine Anbindung des Teils von Wedding an den Mauerpark zu gewährleisten.

Herr Bielka berichtet, dass Kontakt mit dem STM Brunnenviertel besteht, das STM steht dem Projekt sehr positiv gegenüber. Dazu teilt Herr Bertermann mit, dass er kürzlich eine zustimmende Stellungnahme des STM Brunnenviertel bezüglich des Projekts erhalten hat und diese an die Ausschussmitglieder weiterleiten wird. Er erläutert die Stellungnahme kurz.

Zum weiteren Verfahren teilt Herr Gothe mit, dass er im nächsten Ausschuss über den Fortgang der Überlegungen berichten wird. Klärungsbedarf sieht er insbesondere hinsichtlich der Überbauung der Stralsunder Straße. Da es sich hier um öffentliches Straßenland handelt, muss ein Bebauungsplan aufgestellt werden. Zu klären wäre ebenfalls, wie eine Grundstücksübergabe an die DEGEWO erfolgen soll (z. B. Direktvergabe). Hierzu regt er eine Diskussion im Wirtschaftsausschuss an.

Die Vertreter der DEGEWO bieten an, die vorgeführte Powerpoint-Präsentation sowie einen Plan der Grundrisse an die Ausschussmitglieder zu versenden. Die Ausschussmitglieder nehmen dankend an. Zusätzlich wird auf folgenden Link verwiesen:

http://www.degewo.de/exchange/196f6429f4be666281083bf7c8ed6c18/2008.02.28 - Auszug_Projektliste_WEP.zip

Herr Bertermann bedankt sich bei der DEGEWO für die Ausführungen.

Zum weiteren Verlauf der Tagesordnung schlägt Herr Bertermann vor, TOP 7.2 sowie den vorgezogenen TOP 9.1 in der heutigen Sitzung zu behandeln und die restlichen TOPs aus Zeitgründen zu vertagen. Der Ausschuss ist damit einverstanden.

zu 7.2 Schultheiss-Areal Turm-/Strom-/Perleberger Straße Fortführung B-Planverfahren: Aktueller Bearbeitungsstand BE: Bezirksamt

Herr Bertermann bittet um Rederecht für Herrn Diesen (HLG), falls Herr Diesen das Recht in Anspruch nehmen möchte. Der Ausschuss stimmt zu.

Herr Gothe führt aus, dass das Projekt im Landesdenkmalrat vorgestellt und diskutiert wurde, die Kommentare dazu waren sehr kritisch. Der Landesdenkmalrat hat sich bereit erklärt, das Verfahren ein Stückweit zu begleiten, zur nächsten Landesdenkmalratssitzung soll der Vorhabenträger Herr Diesen (HLG) eingeladen werden, damit er das Projekt aus seiner Sicht darstellen kann.

Ferner wurde ein weiterer Termin mit Herr Diesen (HLG) und dem Landesdenkmalrat verabredet, um die weiteren Studien von Frau Kahlfeld vorzustellen. Frau Kahlfeld hat, im

Auftrag des Landesdenkmalamtes, einige Ideen entworfen, um zu überprüfen, was flächenmäßig auf dem Grundstück passt. Der Termin wurde in der vorletzten Woche durchgeführt, Frau Kahlfeld hat die drei Studien vorgeführt. Aus den Studien ging hervor, dass sich die flächenmäßigen Ansprüche (Einzelhandelsflächen, Stellplätze) des Investors durchaus unterbringen lassen. Allerdings stellen die funktionalen Zusammenhänge ein Problem dar. Bei dem Termin hat Herr Diesen zum Ausdruck gebracht, dass er die drei Studien zwar interessant findet, aber diesbezüglich keinen Ausweg sieht, da die Funktionalität seines Konzeptes (starker Ankermieter, Bebauung des Quartiers mit unmittelbarer Nachbarschaft der Parkmöglichkeiten) sich nicht umsetzen lässt. Da dieses Gespräch zu keiner Lösung geführt hat, ist man auf den Ratschlag des Rechtsanwaltes, den Herr Diesen in diesem Verfahren herangezogen hat, eingegangen und hat sich darauf geeinigt, die frühzeitige Bürger- und Behördenbeteiligung durchzuführen. Dieses Verfahren ist Neuland für das Stadtplanungsamt, da die Genehmigungsfähigkeit dieses Projektes noch nicht sicher ist. Herr Gothe berichtet, dass bei dem nächsten Verfahrensschritt mit starken Einwendungen (vom Denkmalschutzbereich) zu rechnen sind, trotzdem hält man diesen Verfahrensschritt für richtig. Herr Gothe legt dar, dass Herr Diesen die Einladung des Landesdenkmalrates annehmen wird, um das Projekt dort vorzustellen. Herr Gothe hofft, dass das Projekt dadurch einen Fortschritt nimmt.

Herr Pawlowski fragt nach, ob es sich um die Studien von Frau Kahlfeld handelt, welche den Ausschussmitgliedern bereits bekannt sind. Herr Gothe verneint und erklärt, dass bereits zwei Varianten vorgestellt wurden, diese haben aber zu keiner Problemlösung geführt, wurden insofern wieder verworfen. Es handelt sich um drei neue Studien.

Herr Pawlowski bittet um Informationen zu den Bedenken des Landesdenkmalrates. Er fragt nach, ob eine Kompromissmöglichkeit denkbar wäre. Herr Gothe verweist dazu auf die Ausführungen des Landesdenkmalrates in der Sondersitzung am 27.09.2007, welche auch in schriftlicher Form vorliegen. Herr Gothe wird diese noch einmal an die Ausschussmitglieder verteilen.

Herr Diedrich bittet um Auskünfte zum genannten Konflikt der funktionalen Zusammenhänge.

Herr Gothe führt dazu aus, dass es sich um zwei gewichtige Konfliktpunkte handelt:

1. Eingriff in die Denkmalsubstanz
2. kein Erhalt des Ensembles als Struktur (z.B. die Werkstraße, die durch das Gelände durchführt, soll durch den Bau des Kauflands gekappt werden)

Herr Diedrich fragt nach praktikablen Nutzungsideen. Herr Gothe führt aus, dass eine Konzeption gefunden werden soll, die mit der baulichen Struktur kompatibel ist. Er berichtet, dass die drei Studien von Frau Kahlfeld vom Investor abgewiesen wurden, da diese drei Vorschläge für den Investor wirtschaftlich nicht darstellbar sind.

Herr Bertermann fragt nach, wie die weiteren Studien von Frau Kahlfeld finanziert werden. Herr Gothe antwortet, dass die Kosten der Studien von SenStadt getragen werden.

zu 7.3 Städtebauliche Entwicklung des Blockes Alte Jakobstraße / Stallschreiberstraße / Alexandrinenstraße / Sebastianstraße durch autofreies Wohnen Drucksache: 0633/III

Herr Bertermann bittet um Rederecht für Frau Stoessel (Frauenbeirat Stadtplanung Mitte) und Frau Safi-Schöppe (Autofrei Wohnen Berlin eG). Der Ausschuss stimmt dem zu.

Herr Jaath erläutert kurz den Hintergrund des eingebrachten Antrages.

Herr Gothe berichtet, dass die meisten Grundstücke in diesem Gebiet der BIMA gehörten. Er führt dazu aus, dass er versucht hat, die BIMA dazu zu überreden, gemeinsam mit dem Bezirk ein städtebauliches Wettbewerbsverfahren mit fünf oder sechs Architekten

durchzuführen, um eine der Luisenstadt angemessene Form der Bebauung im Grundsatz zu finden. Die BIMA hat bislang, aus Kostengründen, immer abgesagt. Er legt dar, dass das Bezirksamt der BIMA nun anbietet, ein Viertel der Kosten zu übernehmen, ein weiterer Eigentümer übernimmt ein Achtel, der Rest soll von der BIMA getragen werden. Herr Gothe hofft, dass die BIMA nun zusagt, da auf der Grundlage des Ergebnisses des Wettbewerbs auch relativ zügig einen gut begründeten B-Plan aufgestellt werden kann. Zur Zeit wartet man auf Antwort der BIMA.

Herr Diedrich fragt nach, inwiefern das ausgewählte Gebiet für ein Autofreies Wohnen geeignet ist.

Herr Jaath antwortet, dass es Überlegungen gab, die Alexandrinenstraße zu schließen. Es handelt sich insofern um ein relativ „geschlossenes Gebiet“.

Herr Diedrich fragt nach, inwiefern sich das Gebiet an den ÖPNV erschließt.

Herr Jaath antwortet, dass eine Verkehrsanbindung nicht weit entfernt ist, allerdings handelt es sich auch nicht um eine ideale Anbindung.

Herr Hobrack fragt nach, ob den Antragstellern die Überlegungen, die Alexandrinenstraße in die Sebastianstraße durchgehend zu öffnen, bekannt seien. Ferner berichtet er, dass die Anwohner ein Schreiben, bezüglich der verkehrlichen Überlastung der Sebastianstraße (Park- und Suchverkehr), an das Bezirksamt gerichtet haben. Er teilt mit, dass die Fraktion der SPD diesem Antrag in der heutigen Sitzung noch nicht zustimmen kann, da sie den Antrag für verfrüht und inhaltlich diskussionswürdig hält.

Herr Dr. Schumann ist der Meinung, dass man die Auswirkungen auf die umliegenden Situationen beleuchten sollte. Er fragt nach, ob ein -Autofreies Wohnen-, in Anbetracht der schlechten Verkehrsanbindung, sinnvoll wäre.

Herr Koch wirft die Frage auf, ob -Autofreies Wohnen- eine Qualität darstellt. Er ist der Auffassung, dass insbesondere ein familienfreundliches Wohnen in der Innenstadt begrüßenswert wäre und legt dar, dass -Autofreies Wohnen- kein -familienfreundliches Wohnen- darstellt. Er hält diese Problematik für diskussionswürdig.

Frau Safi-Schoeppe führt aus, dass die innerstädtische Lage ein sehr wichtiges Kriterium ist. Man kann von dort alle wichtigen Zentren der Stadt sehr gut und schnell erreichen. Sie berichtet, dass das Grundstück groß genug ist, um ein -Autofreies Wohnen- zu realisieren. Sie legt ferner dar, dass die Genossenschaft bis zu 200 Wohnungen bauen könnte, es besteht eine große Nachfrage (über 400 Interessenten, darunter auch viele Familien mit Kindern). Weiterhin berichtet sie vom sog. -Carsharing-, welches in jedem autofreien Konzept durchgeführt wird. Insofern sind Stellplätze für das -Carsharing- vorhanden. Sie legt dar, dass die Einleitung eines B-Plan-Verfahrens eine große Unterstützung wäre.

Herr Jaath teilt mit, dass die Fraktion Bü90/Grünen den Antrag vorerst vertagen lassen würde. Er schlägt vor, in einer späteren Ausschusssitzung ein Konzept -Autofreies Wohnen- vorstellen zu lassen. Er betont, dass er diese Thematik für sehr wichtig und zukunftsrelevant hält.

Herr Bhaduri ist der Meinung, dass Mobilität in einer Metropole von großer Bedeutung ist, insofern spricht er sich gegen die Idee eines -Autofreien Wohnens- aus.

Herr Hobrack ist der Meinung, dass man den Antrag verschieben sollte, bis Mittel zur Umsetzung vorhanden sind.

Herr Diedrich regt an, dass bei einer Beauftragung eines Gutachtens die Idee des Antrages berücksichtigt werden sollte. Ferner spricht er sich erneut für das Konzept -Autofreies Wohnen- aus.

**zu 7.4 Weitere Bebauungspläne I-B5: Verfahrens- und Bearbeitungsstand (siehe u.a. auch Protokoll Steuerungsrunde Spandauer Vorstadt, TOP 3, Votum Steuerungsrunde)
BE: Bezirksamt**

vertagt

zu 7.5 Markt auf dem Hackeschen Markt - Konzept Bezirksamt gemäß BVV-Beschluss

DS 0432/III aus BVV 20.09.2007

BE: Bezirksamt

vertagt

zu 7.6 Sanierungsziele sichern- Bericht Bezirksamt gemäß BVV-Beschluss DS 0433/III aus BVV 20.09.2007

BE: Bezirksamt

vertagt

zu 8 Beratung von Drucksachen

zu 8.1 Beschluss über Weiterführung des Verfahrens zum Bebauungsplan 1-39 auf der Grundlage des §13a des Baugesetzbuches (BauGB) als beschleunigtes Verfahren ohne Durchführung der Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB

DS 0562/III

Vorlage zur Kenntnisnahme BVV 20.12.2007

vertagt

zu 8.2 Ergebnis der frühzeitigen Behördenbeteiligung gem. §4 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB), das Ergebnis der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung gem. §3 Abs. 1 BauGB, das Ergebnis der Behördenbeteiligung gem. §4 Abs. 2 BauGB, die Durchführung der öffentlichen Auslegung zum Bebauungsplanentwurf I-26 gem. §3 Abs. 2 BauGB sowie die Weiterführung des Bebauungsplanverfahrens auf der Grundlage des § 13a des Baugesetzbuches (BauGB) als beschleunigtes Verfahren

DS 0568/III

Vorlage zur Kenntnisnahme BVV 20.12.2007

vertagt

zu 8.3 Einschränkung des Geltungsbereiches des Bebauungsplanes II-180 im Bezirk Mitte, Ortsteil Moabit, die Weiterführung des Bebauungsplanverfahrens mit geänderten Planinhalten, die Weiterführung des Bebauungsplanverfahrens auf der Grundlage des § 13a des Baugesetzbuches (BauGB) als beschleunigtes Verfahren, die Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 3 Abs.1 BauGB und der Beteiligung der Behörden gem. § 4 Abs.2 BauGB

DS 0569/III

Vorlage zur Kenntnisnahme BVV 20.12.2007

vertagt

zu 8.4 Reduzierung der Geltungsbereiche der Bebauungspläne II-184 und II-185 im Bezirk Mitte, Ortsteil Moabit, die Korrektur der Geltungsbereichsgrenzen an der Quitzowstraße und die Durchführung der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB)

DS 0651/III

Vorlage zur Kenntnisnahme BVV 24.01.2008

vertagt

zu 9 Beratung und Beschlussfassung von Drucksachen

zu 9.1 Mitte braucht einen Denkmalbeirat

Drucksache: 0521/III

vertagt

zu 9.2 Beachtung der Barrierefreiheit bei B-Plänen im Vorfeld

Drucksache: 0532/III

vertagt

zu 10 Verschiedenes

Herr Bertermann führt aus, dass Herr Gothe vor einiger Zeit im Ausschuss das Konzept zum Mauerpark vorgestellt hat. Damals wurde vereinbart, im März eine gemeinsame Sitzung mit dem Ausschuss in Pankow durchzuführen. Herr Bertermann weist darauf hin, dass im März kein Stadtentwicklungsausschuss stattfindet. Deshalb schlägt er vor, die Thematik des Mauerparks in der Aprilsitzung auf die Tagesordnung zu setzen. Ferner berichtet er, dass ebenfalls eine Vorstellung durch das Bezirksamt im Gebiet Brunnenviertel Anfang April zur Debatte stand. Er bittet die Ausschussmitglieder um Stellungnahme.

Frau David ist der Meinung, dass in der Aprilsitzung vorrangig die vertagten Tagesordnungspunkte behandelt werden sollten. Sie weist zusätzlich auf die DS 0532/III hin, welche seit geraumer Zeit verschoben wurde. Sie spricht sich für die Verschiebung des gemeinsamen Termins mit dem Bezirk Pankow aus.

Herr Diedrich regt an, aufgrund der zahlreichen vertagten Tagesordnungspunkte, Ende März/Anfang April eine Sondersitzung durchzuführen. Dabei sollte gewährleistet werden, dass eine Geländebegehung stattfinden kann und der Ausschuss Vorort tagen kann.

Herr Bertermann hält fest, dass er Kontakt zum Bezirksamt Pankow, zwecks Terminabsprache, aufnehmen wird. Anschließend wird er beim Bezirksverordnetenvorsteher eine Sondersitzung beantragen.

Herr Diedrich bittet um Informationen zum B-Plan Spandauer Vorstadt (TOP 7.3). Der Ausschuss einigt sich darauf, den TOP 7.3 in der nächsten Ausschusssitzung vorrangig zu behandeln.

gez. Bertermann
Vorsitzender

gez. Sager
Protokollantin